



Das ist **keine** Anzeige des Bundesministeriums für Gesundheit. Hierfür wurden **keine** Steuergelder verschwendet.

Meint Ihre Arztpraxis:

Praxisstempel



## Zwischen Arzt und Patient zählt nur eins: Vertrauen

Die Ärzte wollen eine gute ärztliche Versorgung in allen Regionen Deutschlands. Dazu gehört eine adäquate Vergütung der Ärztinnen und Ärzte. Aber, die Honorare sinken deutlich. Vieles ist neu an dem System der ärztlichen Honorare. Das ist der Gesundheitsreform von Ulla Schmidt zu verdanken. Dagegen protestieren Deutschlands Ärzte.

Deutschlands Ärzte weisen keine Patienten ab oder verlangen Vorkasse. Sie wollen nicht gegen Gesetze verstoßen. Aber sie müssen für Ihren Dienst am Menschen so bezahlt werden, dass die Patienten gut behandelt werden können. Ulla Schmidts Reformen lassen das nicht mehr zu.

Ärzte machen jetzt eine Abrechnung für das erste Vierteljahr 2009. Wie bislang auch, wissen die Ärzte nicht, was Sie für Ihre Behandlung erhalten werden. Erst Monate nach der Behandlung erfahren sie den Betrag. Damit kann kein Arzt wirtschaften. Die ärztlichen Selbstverwaltungen können das von Ulla Schmidt angerichtete Chaos nicht mehr beherrschen. Auch die Krankenkassen können das nicht mehr.

### Alle kommen zu kurz:

3 Monate Behandlung beim Kinderarzt: 21,34 Euro

### Nur die Krankenkassenchefs nicht:

Jahresgehalt Norbert Klusen von der Techniker Krankenkasse: 245.000 Euro

Im System der gesetzlichen Krankenversicherung fließt viel Geld. Insgesamt 150 Mrd. Euro. Doch für die niedergelassenen Ärzte gibt es davon nur etwa 15 %. Eineinhalb Zehntel für die Ärzte, die für Sie Tag und Nacht da sind, wenn Sie sie brauchen. Der Rest wird für die Krankenhäuser, für Medikamente und anderes, vor allem für eine undurchsichtige Bürokratie verbraucht. Eine Bürokratie, unter der die Ärzte und die Patienten leiden.

Die Ärzte wollen in ihren Praxen wieder das tun, was sie am besten können: Sie behandeln. Die Ärzte appellieren an die Vernunft aller Bundesbürger: Ergreifen Sie die Chancen, die eine Bundestagswahl bietet. Machen Sie durch Ihre Wahl deutlich, dass Sie nicht mehr bereit sind, das von Ulla Schmidt angerichtete Chaos hinzunehmen.